

# Masterarbeit zu vergeben

zum Thema

## **Mental Health Prevention for Refugees durch digitale psychosoziale Gruppenformate am Beispiel geflüchteter Frauen und Mütter aus der Ukraine**

**in Kooperation mit der Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen**

### Hintergrund und Motivation

Vor dem Eindruck des Krieges in der Ukraine wurde in Zusammenarbeit mit ukrainischen Psychologinnen ein achtwöchiges traumasensibles Online-Gruppenprogramm für geflüchtete Frauen und Mütter aus der Ukraine entwickelt, das von jeweils zwei muttersprachlichen Psychotherapeutinnen geleitet wurde. Das Projekt wurde wissenschaftlich durch quantitative Prä-Post-Fragebögen zur mentalen Gesundheit sowie qualitativ durch das Erstellen von Sitzungsprotokollen begleitet. Das Vorgehen war dabei an den Standards der Versorgungsforschung orientiert. Das Projekt wurde unter Federführung der Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen, zunächst im Rahmen eines EU-geförderten ESF-Projektes, dann durch weitere externe Förderungen umgesetzt. Pilot-Auswertungen der ersten Durchgänge im Jahr 2022 zeigen u.a., dass durch die psychosoziale Gruppen-Intervention bei bestehender hoher Ausgangsbelastung der Schweregrad der psychischen Belastungen signifikant reduziert werden konnte.

### Inhalt & Ziele der Masterarbeit

Ziel der Masterarbeit ist die quantitative Auswertung des kompletten Datenpools aus allen Durchgängen (2022-2023) im Hinblick auf die Frage, inwiefern eine klar beschriebene digitale psychosoziale Gruppen-Intervention präventiv im Sinne der Reduktion des Schweregrades der psychischen Belastung wirkt. Die gesamte Stichprobe soll ausgewertet werden, gleichzeitig sind Auswertungen für verschiedene Gruppen-Phasen seit Kriegsbeginn möglich. Die qualitative Auswertung der Sitzungsprotokolle kann zusätzlich die Frage nach möglichen psychotherapeutischen Wirkfaktoren beantworten. Einzubetten sind die Befunde in den theoretischen Rahmen der *Mental Health Prevention for Refugees*. Ableitungen für die Frage nach Implikationen für die psychosoziale und psychotherapeutische Versorgung geflüchteter Menschen und Schlussfolgerungen für den gesamtgesellschaftlichen Diskurs sind erwünscht.

### Anforderungen

Masterstudierende der klinischen Psychologie mit Interesse am beschriebenen Themenfeld. Dabei erwarten wir die Bereitschaft, sich selbstständig in Forschungsthemen und -methoden einzuarbeiten. Sehr gute Kenntnisse in der statistischen Datenauswertung mit R / SPSS oder vergleichbaren Programmen sollten vorhanden sein.

### Angebot

Die Betreuung ist zuverlässig, engmaschig und unkompliziert. Die Vorgaben und Ziele sind gut strukturiert, sodass der zeitliche Rahmen der Masterarbeit klar abgesteckt werden kann. Eigene Interessen sind erwünscht und können gerne eingebracht werden.

### Rahmenbedingungen

Beginn: ab sofort - Teilnahme am Masterkolloquium im FSS2025 erwünscht.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Corina  
Aguilar-Raab    corina.aguilar-raab@uni-  
   mannheim.de

Dr. Esther  
Stroe-Kunold

esther.stroe-kunold@lpb-  
   elk-wue.de